

Tanznacht Berlin 2016 Gefährten 27.-29. August

Vom 27. bis 29. August 2016 präsentiert die 9. Ausgabe der Tanznacht Berlin in 23 Veranstaltungen aktuelle Positionen von Berliner Künstler*innen in einem breit gefächerten Spektrum von Choreografien, durational Performances, Installationen und Gesprächsformaten - darunter 6 Uraufführungen, 2 Deutschland- und 2 Berlinpremieren. Tickets sind ab sofort erhältlich!

Veranstaltet von der Tanzfabrik Berlin fokussiert die diesjährige Ausgabe der Biennale für zeitgenössischen Tanz aus Berlin - unter der künstlerischen Leitung von Silke Bake - auf die Verbindungen, die choreografisches Arbeiten eingeht: Mit welchen anderen Ausdrucksformen Bewegung in einen Dialog gesetzt wird, in welchen Erscheinungsweisen sie auftritt, und als was sie verstanden wird. Was sind ihre Verfahrensweisen, die neue Perspektiven auf ein gesellschaftliches Miteinander eröffnen? Hier geht es um die *Gefährten*, um die ebenbürtigen Allianzen, die gesucht werden und die Tanz und Performance zu einer sozialen Kunstform machen. In 23 Veranstaltungen an nur drei Tagen spürt die diesjährige Ausgabe der etablierten Plattform für zeitgenössischen Tanz in den Uferstudios dieser Frage nach den Gefährten nach:

Mit „Voicing Pieces“ von Begüm Erciyas und Matthias Meppelink, „Between what is no longer and what is yet“ von Juan Dominguez, dem Speech-Act-Format „SAY SOMETHING“ von und mit Antonia Baehr, Agata Siniarska, Jeremy Wade und Siegmund Zacharias, „To Meet“ von Alice Chauchat invites Louise Trueheart, der Lecture-Performance „Just in Time - Letters to Dance. Ein Tanzfonds Erbe Projekt“ von deufert&plischke, Miriam Jakob, Lee Méir, Kareth Schaffer und „walk+talk berlin“, eine Kooperation mit Tanz im August, von und mit Maria F. Scaroni und Kat Válastur (Tanznacht Berlin), Sidney Leoni und Sebastian Matthias (Tanz im August), sowie „Kumpane mit Brot“ von Beide Messies präsentiert die Tanznacht Berlin 6 Uraufführungen.

Erstmals in Deutschland zu sehen sind „Très bien éclairé“ von Arantxa Martinez und „Operation Orpheus“ von Jule Flierl. Berlin-Premiere feiern Colette Sadler mit „Notebooks Series“ und Alexandre Achour „Speaking about the ghost“. Dem Kreislauf von Werden und Vergehen, Mensch und Natur gewidmet, eröffnet der Berliner Choreograf Jared Gradinger seine Garteninstallation „Impossible Forest“, mit „Procession of the Flower Children“, einem Workshop- und Chorprojekt von Gradinger und der Filmemacherin Liz Rosenfeld mit Kindern, einem Konzert von Otis Sun und einer Klanginstallation von Marc Lohr. Seit März 2016 sind die Bäume des Waldes in der Asphaltdecke des Hofes der Uferstudios beheimatet und werden nun fortlaufend begrünt. Gradinger schafft damit einen Ort des Verweilens und des Gesprächs – sowohl während des Festivals als auch weit darüber hinaus - und pflanzt den Samen für eine soziale Choreografie.

Zu immer wiederkehrenden Besuchen laden die sich in der Zeit erstreckenden Aufführungsformate wie „TIT-LE“ von Public in Private/Clément Layes, die Performance-Installation ist eine Weiterentwicklung seiner jüngsten Bühnenarbeit unter dem gleichnamigen Titel, wie „Bounty“ von Sheena McGrandles und Claire Vivianne Sobottke, sowie die Premiere des Performance-Duos Beide Messies.

Nach 85.000 zurückgelegten Kilometern durch 29 Länder der Erde macht Thomas Lehmen Station in Berlin und weicht in der 1-zu-2-Performance „A Piece for You - Bericht für zwei“ seine Gäste in die Kunst des Schenkens ein. Im Rahmen der Tanznacht Berlin noch einmal zu sehen sind Berliner Produktionen wie „TRUCKERS AND TRACKERS. Alien unmade“ von Frauke Havemann/ON AIR und „Don't recognize me“ von Hanna Hegenscheidt, sowie Peter Pleyers „Ponderosa Trilogy“, Kokana Šanić Koka aka Dragana Buluts weiterentwickelte „ARCHIV ARBEIT VI“ und Ligia Lewis' „Sorrow Swag“, 2015 ausgezeichnet mit dem Prix Jardin d'Europe beim ImPulsTanz Festival in Wien. Erinnerungen an vergangene Performances sind auch das Thema der Video-Performance-Installation „t r a c i n g“ von Ayara Hernández Holz/ LUPITA PULPO: eine Komposition aufgezeichneter Gespräche, in denen Interviewpartner ihr eindringlichstes Bühnentanzergebnis schildern. Die Situation Tanzschaffender in Berlin reflektiert die Dokumentation „INTERPLAY. Measuring the temperature of Dance“ von Diego Agulló, der darüberhinaus über die drei Tage hinweg Künstler*innen und Besucher*innen der Tanznacht Berlin zu Gesprächen über die gesehenen Arbeiten in das Gefährtenzimmer einlädt. Am Montag, den 29. August, dem letzten Tag des Programms, laden die Tanznacht Berlin, der Dachverband Tanz Deutschland, das Tanzbüro Berlin und der Verband zeitgenössischer Tanz Berlin e.V. unter dem Titel „Dance vs. Circumstances“ (AT) zum Podiumsgespräch mit Choreograf*innen, Kurator*innen und Journalist*innen, um gemeinsam aktuelle künstlerische Arbeitsmethoden und adäquate Produktionsbedingungen zu diskutieren.

Programm- & Ticketinformationen: www.tanznachtberlin.de

Uferstudios • Uferstr. 8/23 & Badstr. 41a • 13357 Berlin • www.uferstudios.com

Tickets im Vorverkauf am HAU Hebbel am Ufer/HAU2 und an allen Reservix-Ticketkassen erhältlich.

Kasse des Festivals in den Uferstudios: 22.–26.08., täglich 17.00–19.00 Uhr
27. – 28.08. jeweils ab 15.00 Uhr, 29.08. ab 16.00 Uhr geöffnet.

Die Tanznacht Berlin ist eine Veranstaltung der Tanzfabrik Berlin. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds. Mit freundlicher Unterstützung von apap-advancing performing arts project - performing europe 2020 - kofinanziert durch das Programm Kreatives Europa der Europäischen Union, Institut Français, Instituto Cervantes. In Kooperation mit der Uferstudios Gesellschaft und dem HAU Hebbel am Ufer/Tanz im August. Weitere Partner: Étape Danse, internationale tanzmesse NRW

Kontakt: björn & björn • 030-53 79 61 79 • presse@bjoernundbjoern.de

PROGRAMMÜBERSICHT

«Impossible Forest» Ein Garten von Jared Gradinger • Vernissage

27. – 29.08. Hof, jederzeit zugänglich, Eintritt frei

27.08. 19.00, (max. 30min), «Procession of the Flower Children» Kinderchor, Eintritt frei

27.08. 22.00, (2 × 30 min), Otis Sun, Konzert, Eintritt frei

27.-29.08. Marc Lohr, Klanginstallation, Eintritt frei

Thomas Lehmen «A Piece for You – Bericht für Zwei»

27.08. 15.00 – 19.00 + 19.30 – 22.30, 28.08. 15.00 – 23.00, 29.08. 16.00 – 22.00

Zelt im Hof, stündlich (45 min), DE/EN, Eintritt frei

Begüm Erciyas und Matthias Meppelink «Voicing Pieces» Premiere

27.08. 15.00 – 19.00 + 19.30 – 23.00, 28.08. 15.00 – 23.00, 29.08. 16.00 – 22.00, Studio 1 (ca. 30 min), EN
9 / 6 Euro • Einlass alle 15 Minuten. Aufgrund geringer Zuschauerkapazität, wird der Vorverkauf empfohlen.

Arantxa Martinez «Très bien éclairé» Deutschlandpremiere

27.08. 16.00, Studio 3 (90 min), 14/9 Euro

Sheena McGrandles und Claire Vivianne Sobottke «Bounty» First Staging

27.08. 16.00 – 20.00, Studio 5, jederzeit zugänglich, 5 Euro

Jule Flierl «Operation Orpheus» Deutschlandpremiere

27.08. 16.30, 28.08. 17.00 + 21.00, Studio 15 (35 min), 9/6 Euro

Beide Messies «Kumpane mit Brot» Premiere

27.08. 17.00 – 23.00, 28.08. 16.00 – 22.00, Seminarraum 2, jederzeit zugänglich, Eintritt frei

Diego Agulló «INTERPLAY. Measuring the temperature of dance» Dokumentarfilm & After Talks

27.08. 17.00 – 19.00 + 19.30 – 22.30, 28.08. 17.00 – 22.00, 29.08. 20.30 – 22.30, Studio 13, stündlich, EN,
Eintritt frei

Frauke Havemann / ON AIR «TRUCKERS AND TRACKERS, Alien unmade»

27.08. 17.30, Studio 11 (70 min), EN, 14/9 Euro

Alexandre Achour «Speaking about the ghost» Berlin Premiere

27.08. 18.00, 28.08. 18.30, Studio 3 (50 min), EN, 14/9 Euro

Hanna Hegenscheidt «Don't recognize me»

27. + 28.08. 19.30, 29.08. 19.00, Studio 14 (55 min), 14/9 Euro

Ayara Hernández Holz / LUPITA PULPO «t r a c i n g» Video-Performance-Installation

27.08. 20.00, 28.08. 16.00, Studio 6 (50 min), EN, 5 Euro

Kokana Šanić Koka aka Dragana Bulut «ARCHIV ARBEIT VI»

27. + 29.08. 20.00, Studio 16 (60 min), EN, 14/9 Euro

Juan Dominguez «Between what is no longer and what is not yet» Premiere

27.08. 21.00, 28.08. 16.00, Studio 4 (60 min), EN, 14/9 Euro

«SAY SOMETHING» von und mit Antonia Baehr, Agata Siniarska, Jeremy Wade, Siegmund Zacharias • Speech Acts / Premiere

27.08. 21.00, Studio 11, 28.08. 17.30, Studio 14 (60 min), EN, 14/9 Euro

Ligia Lewis «Sorrow Swag»

27.08. 22.15, Studio 14 (45 min), 14/9 Euro

Public in Private / Clément Layes «TITLE» Performance-Installation

28.08. 16.00 – 22.00, Studio 12, Eintritt frei • Alle 2 Stunden beginnt ein neuer Zyklus. Ein Zyklus hat 4 Kapitel à 30 Minuten. Einlass zu jeder halben Stunde.

Peter Pleyer «Ponderosa Trilogy»

28.08. 18.30, Studio 5 (60 – 80 min), EN, 14/9 Euro

Alice Chauchat invites Louise Trueheart «To Meet» Premiere

28.08. 20.00, 29.08. 19.30 Studio 11 (45 – 60 min), EN, 14/9 Euro

deufert&plischke / Miriam Jakob / Lee Méir / Kareth Schaffer «Just in Time – Letters to Dance» Ein TANZFONDS ERBE Projekt • Lecture-Performance • Premiere

28.08. 20.30, Studio 6 (90 min), DE/EN, 14/9 Euro

Colette Sadler «Notebook Series» Berlin Premiere

28.08. 21.00, Studio 4 (35 min), 9/6 Euro

«Dance vs. Circumstances» (Arbeitstitel) Diskussion

29.08. 16.00 – 18.30, Studio 3 (150 min)

«walk+talk berlin» Solo-Arbeiten • Premiere

Maria F. Scaroni & Kat Válastur (Tanznacht Berlin: 29.08. 21.00, Studio 5, ca. 80 min), EN, 14/9 Euro

Sidney Leoni & Sebastian Matthias (Tanz im August: 26.08. 20.15, HAU Hebbel am Ufer/HAU1, ca. 40
min), EN, 14/9 Euro

Kontakt: björn & björn • 030-53 79 61 79 • presse@bjoernundbjoern.de